Die Parkbank

Hallo andrea jutta,

ad lange Sätze: ih glaub du hast recht. Ich glaub auh da gibt es eine Entewicklung:

- erst schreibt man lange Sätze und es ist schauderhaft, man verhaschpelt sich und dreht furchbare Pirouetten
- dann lernt man, kurze Sätze zu schreiben und merkt, dass es dennoch nach was klingt - eigentlich viel besser
- dann lernt man lange Sätze zu schreiben, die nach was klingen
- dann lernt man das zu kombinieren
- dann kann man lange Sätze schreiben, es fällt niemandem richtig auf, dass sie lang sind, weil sie eben gut sind, aber trotzdem is da irgendetwas schönes.
- dann, wenn man die dann am richtigen Ort zum richtigem Moment mit shönen, guten Kurz-Sätzen kombiniert, naja, dann kriegt die ganze Sache langsam ein Gesicht
- und dann schreibt man 2000 Seiten Minimum zum üben und dann - wenn man sich nicht vorher die Radieschen von unten anschaut - schreibt man etwas was einigermaßen lesbar ist.

danke für die lobenden Worte. Schön, wenn es dir gefallen hat. Und dass ausgerechnet der Eingangssatz dein Lieblingssatz ist - naja, was besseres kann ja fast nicht passieren :-)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de